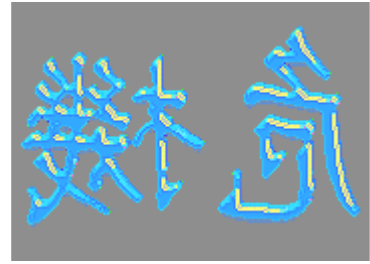


## 7.5 Gemeinsam mit Konflikten leben lernen

### Ausführliche Beschreibung der Unterrichtsstunden



#### 1. Stunde: Das macht mich wütend - Was ist ein Konflikt?

LZ/Inhalte:

- Situationen nennen, in denen man sich geärgert hat
- erkennen, dass es Streit und Ärger in verschiedenen Lebensbereichen gibt
- wissen, was ein Konflikt ist

#### Methodische Anregungen

#### Medien, Materialien

Einstieg: S erhalten einen Luftballon

Luftballon  
Wortkarten

- "Worüber hast du dich heute oder in der letzten Woche geärgert? Überlege kurz und puste dann den ganzen Ärger in den Luftballon!"  
ggf.: "Schreib ein Schlagwort dafür auf den zugeknöteten Ballon!"
- Wer möchte, darf seinen Ärger erzählen
- L schreibt Konfliktsituationen auf Wortkarten und legt sie in die Mitte

Erarbeitung: Impuls - L legt zwei Figuren aus Tonpapier dazu

Figuren

- S benennen diese Figuren (Kind - Eltern; Schüler - Lehrer; Schüler - Schüler; Freundinnen)
- S erkennen: Streit und Ärger gibt es in verschiedenen Bereichen!

So sieht die Situation eigentlich recht entspannt aus. Um zu verdeutlichen, was hier passiert, müsste man eine Veränderung vornehmen  
S experimentieren (Wortbedeutung: Konflikt von lat. configere = zusammenstoßen, kämpfen, streiten)

Figuren  
M 1

Vertiefung: S erstellen ein Konflikt-ABC

#### 2./3. Stunde: Streiten kann man lernen! Wie streiten sich andere - wie streite ich?

LZ/Inhalte:

- über das eigene Konfliktverhalten nachdenken, Konfliktsituationen und Konfliktverhalten genauer betrachten
- sich bewusst werden, dass Konflikte eine Chance und eine Bedrohung darstellen

#### Methodische Anregungen

#### Medien, Materialien

Einstieg: Impuls - L lässt einen Konfliktballon platzen

Luftballon

- Es könnte auch anders gehen - Luft langsam herauslassen
- Bei Konflikten verhalten sich Menschen unterschiedlich

Erarbeitung: Rollenspiel Konfliktsituationen - 2 oder 3 Gruppen

Situationskarten - M2  
Beobachtungsbogen - M3

- Rest der Klasse: Beobachtungsaufgaben
- Auswertung im Gespräch: Welche Verhaltensweisen passen zum geplatzten Luftballon, welche zum Luft herauslassen? - mit Tafelanschrift

Fragebogen: Mein Konfliktverhalten

AB M4

Folie: chinesische Schriftzeichen

Folie M5

- Konflikte sind oft so schwierig wie chinesisch (erstes Wort = Konflikt)
- Wenn man genau hinsieht, stellt man fest, dass der Konflikt immer zwei Seiten hat - aufdecken der unteren beiden Wörter "Chance und Bedrohung"
- S vergleichen die Schriftzeichen und stellen fest, dass das Schriftzeichen für "Konflikt" einen Teil des Schriftzeichens "Chance" und einen Teil des Schriftzeichens "Bedrohung" beinhaltet.

Hausaufgabe:

Heft / Mappe

- Warum versuchen wir Konflikte zu umgehen?  
Weil sie: unerfreulich sind, ängstigen und verunsichern, schwierige Entscheidungen abverlangen, sich zu Krisen für den Menschen oder die Betroffenen ausweiten können, ...
- Ist es erstrebenswert Konflikte aus dem Weg zu gehen?  
Begründe deine Antwort!

#### 4. Stunde: Streiten kann man lernen! Was uns beim Streiten helfen kann

LZ/Inhalte:

- verschiedene Konfliktreaktionen überdenken
- S sollen verstehen, dass ein Kompromiss ein guter Weg sein kann, einen Konflikt aus dem Weg zu räumen
- die Gedanken oder Gefühle der Beteiligten bei unterschiedlichen Konfliktreaktionen nachvollziehen

#### Methodische Anregungen

#### Medien, Materialien

Einstieg: Hausaufgabe besprechen

Folie M5

Folie mit chinesischen Schriftzeichen: Mit Konflikten richtig umzugehen, ist oft so schwer wie chinesisch zu lernen, aber man kann es lernen. Das ist das Thema der nächsten Stunden!

Erarbeitung: AB M7 - einzeln oder in Partnerarbeit

AB M6

Auswertung: Lösungsmöglichkeiten? Welche Folgen haben diese Lösungen?

- Nachgeben: Es bleibt ein Sieger - ein Verlierer. Der Klügere gibt nach? Und die eigenen Interessen? - Verägerung bleibt
- Sich durchsetzen: Es bleibt ein Sieger - ein Verlierer. Verägerung bleibt
- Kompromiss: Beide verständigen sich auf eine Lösung, die beide akzeptieren können. Kein Verlierer

Vertiefung: Plakat zu "Hände" M7 - Situationen darstellen und besprechen:

- Faust - Hand
- Hand - Hand
- Faust - Faust

M 7 auf  
Plakat

Mit welchen Gefühlen oder Gedanken tragen sich die einzelnen bzw. das Gegenüber?  
S tragen Antworten ein.

Alternativen:

- Seil, in das ein Knoten geschlungen ist. Der Knoten stellt den Konflikt dar. Wenn jeder auf seiner Meinung beharrt und nach seiner Seite zieht, wird der Knoten fester. Auch wenn einer nachgibt und der andere weiterzieht, bleibt der Knoten. Wenn beide aufeinander zugehen, schiebt sich der Knoten auf.
- Rollenspiel: Ein Seil wird zu einem Kreis gelegt. Ein Spieler im Kreis, der andere außerhalb. Streitgespräch: Den Argumenten entsprechend aufeinander zugehen oder sich vom anderen entfernen.

## 5. Stunde: Wie führe ich ein Konfliktgespräch? ICH- und DU-Botschaften (nach Reinhold Miller)

LZ/Inhalte:

- sensibel dafür werden, dass es immer auch darauf ankommt, wie ich etwas sage
- anhand von Beispielen die Sprachmuster der DU- und ICH-Botschaften durchschauen und die dahinter liegenden belastenden Situationen und Befindlichkeiten wahrnehmen
- befähigt werden, annehmbare Selbst-Mitteilungen zu geben
- nachempfinden, dass sensibles Verhalten eine Öffnung bewirkt, wenn man sich nicht frustriert nach ersten Fehlversuchen abwendet

### Methodische Anregungen

### Medien, Materialien

Einstieg: Was geht in dir vor (Gedanken und Gefühle), wenn jemand zu dir sagt...

Textstreifen werden auf Plakat geklebt, Reaktionen dazu geschrieben

Textstreifen M  
8  
Plakat

Erarbeitung: L-Info: Ich- und Du-Botschaften - AB M 9  
Auswertung: evtl. gelungene Beispiele in Plakat einfügen

AB M 9  
Plakat

Vertiefung: Spiel "Sesam, öffne dich!"

Spiel, vgl. M10

HA: Erinnere dich an eine beleidigende, verletzende Du-Botschaft, die du selbst schon gebraucht hast, und notiere sie. Schreibe darunter, was du eigentlich von dir sagen wolltest!

Mappe / Heft

## Folgestunde - fakultativ: Richtiges Hören, Verstehen und Antworten

LZ/Inhalte:

- sich bewusst werden, dass Zuhören wichtig ist für ein Gespräch
- Gefühle über Sprache, Mimik und Gestik erkennen
- Beispiele für gutes und schlechtes Zuhören nennen können
- erkennen, dass ein gutes Gespräch basiert auf reflektierendem Zuhören
- sensibel werden für den anderen und seine Bewegung

### Methodische Anregungen

Einstieg: Folie "Zuhören" M 10

Beispiel für gutes Zuhören oder schlechtes Zuhören nennen und / oder vorspielen.  
Wie ergeht es mir dabei?

ggf. zusätzlich: Ein und der selbe Satz wird mit unterschiedlicher Betonung, Mimik, Gestik gesprochen, um ein bestimmtes Gefühl auszudrücken

z.B. Das hätte ich von dir nicht erwartet - als Bewunderung, Vorwurf, Wut, Enttäuschung, Begeisterung, Anerkennung, ...

vgl. Kath. Schulkommissariat: Arbeitshilfen zum Lehrplan Kath. Religionslehre an der Hauptschule, Handreichungen 7/ Teil 1, S. 47

Vermutungen von S: Was hat Zuhören mit Konflikten zu tun?

Erarbeitung: Hörspiel

Eindrücke der S zum Gespräch?

AB M 12

Übung: Zwei S stellen sich etwa 40 cm entfernt voneinander auf. B beginnt nun sich langsam zu bewegen und schaut A dabei an. A bewegt sich wie ein Spiegelbild mit. Optimal ist die Übung, wenn man nicht mehr erkennen kann, wer die führende Rolle hat, weil die Bewegungen synchron sind.

### Medien, Materialien

Folie M 10  
Textstreifen  
M 11

Hörspiel  
AB M 12

Musik

## Folgestunde - fakultativ: Umgang mit unsympathischen Menschen

LZ/Inhalte:

- erkennen, dass wir manchmal einen eingeschränkten Blick haben
- erkennen, dass Sympathie / Antipathie sehr viel mit unseren Gefühlen zu tun haben und dass diese sehr wechselhaft sein können
- sich der eigenen Sympathien oder Antipathien bewusst werden
- befähigt werden auch mit ihnen unsympathischen Menschen sozialverträglich umzugehen

### Methodische Anregungen

Einstieg: Folie Kippbild - "Eskimo oder Indianer?" oder ähnliches Bild  
Gespräch

Erarbeitung: AB M 14 Beispielgeschichte

Auswertung: Menschen sind unterschiedlich, bestimmte Merkmale von ihnen werden abgelehnt

Sympathie und Antipathie sind normale Empfindungen

Man kann nicht mit allen gleich gut auskommen

Was kann die Veränderung haben? Vielleicht positive Erfahrungen, gemerkt, dass er unsicher ist, Mitleid...

### Medien, Materialien

Folie

AB M 13

Vertiefung:  
 Übung, Teil I: Du hast sicher auch Menschen, die dir unsympathisch sind. Stell dir konkret den Menschen vor! Schreib alles auf, was du an ihm nicht magst. Du findest die Person...  
 Notiere nun deine Gefühle über die Person: ...  
 Vielleicht würdest du am liebsten ...  
 L informiert: Aus der Bewertung heraus entstehen Gefühle und daraus Handlungen!

Blatt  
 Wortkarten /  
 TA

Übung, Teil II: Überlege nun, was hinter dem Unsympathischsein stecken könnte: Vielleicht ist die Person gehemmt oder traut sich nicht, hat Probleme ...  
 Schreib deine Vermutungen auf!  
 Wenn du die Person nun aus diesem Blickwinkel siehst, welche Gefühle hast du dann? (z.B. Mitleid oder Zuneigung...)  
 Was würdest du aus dieser Sicht am liebsten tun? Schreib es auf!  
 L informiert: Aus der neuen Bewertung heraus entstehen andere Gefühle und damit andere Handlungen!

TA

HA: Jemand findet dich unsympathisch. Woran merkst, spürst du das? Wie geht es dir damit? Schreibe der Person einen Brief!

Mappe / Heft

Folie Kippbild - zu finden z. B. unter der Adresse  
<http://www.ichmusmal.de/illusionen/kippbilder.html>  
 Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist: Bei  
<http://illusionworks.com/index.shtml> und <http://dragon.uml.edu/psych/illusion.html>  
 gibt's noch mehr optische Illusionen!

## 6. Stunde: Sich Konflikten stellen und Konflikte wagen

LZ/Inhalte:

- sich in eine Mobbingssituation einfühlen und die eigenen Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen
- überlegen, was einen selbst veranlassen könnte sich einzumischen und einen Konflikt zu wagen
- sich bewusst werden, aus welchem Interesse heraus man sich Konflikten entzieht
- sich im Rollenspiel der Konfliktsituation stellen und ein Handlungs- oder Gesprächsmuster für ähnliche Situationen einüben

### Methodische Anregungen

### Medien, Materialien

Einstieg: L trägt vor Mobbinggeschichte M 14, 1. Teil  
 S schreiben ihre Gedanken, Gefühle in Denkblasen

M 14

Erarbeitung: 2. Teil der Geschichte  
 Schüleräußerungen  
 Die Schüler scheinen in einer Zwickmühle zu stecken  
 "Ja/Nein-Stuhl": S beziehen Position: Helfen ja oder nein?  
 S begründen Entscheidung

M 14  
 2 Stühle  
 TA

Spielt eine Lösung des Konfliktes - denkt an all das, was ihr bisher über Konfliktbewältigung gehört habt!

L heftet "Goldene Regel" an die Tafel  
 Gespräch: Bezug zur Geschichte?  
 S finden Beispiele aus dem eigenen Erfahrungsbereich

Text auf  
 Papierstreifen

Alternativ: Entscheide dich (Handreichungen des Kath. Schulkommissariats 7/I, S. 51)

## 7. Stunde: Der Prophet Jeremia ruft das Volk zur Umkehr

LZ/Inhalte:

- sich bewusst werden, dass man mit manchen Meinungen alleine da steht und sich schwer Gehör schaffen kann
- sich einfühlen in die Situation eine Meinung gegen eine Mehrheit zu vertreten
- die Tempelrede des Jeremia und ihre Folgen kennen lernen
- erkennen, dass Menschen ärgerlich reagieren können, wenn man ihnen ihre Fehler aufzeigt
- sich in Jeremias Gefühle bei der Gefangennahme hineinversetzen
- erkennen, dass er sich dem Konflikt stellt, weil er von der Wichtigkeit und Richtigkeit seines Handelns überzeugt ist

### Methodische Anregungen

### Medien, Materialien

Einstieg: Folie M 16

Folie M 16

Augenmerk richten auf den unterschiedlichen Ausdruck der Personen und die Haltung des Mannes in der Mitte: Ein Mann spricht zu einer Gruppe, viele wollen aber davon nichts hören, belächeln ihn, fordern ihn auf zu schweigen, halten sich die Ohren zu, ...

Was könnte er sagen? Stell dir vor, du bist der Mann in der Mitte!  
Was könnte der Grund sein, dass jemand so etwas auf sich nimmt?

Erarbeitung: AB M 17 - Text mit verteilten Rollen lesen oder als Hörspiel  
Folie wieder einblenden: Zusammenhang mit Jeremia?

AB M 17 bzw.  
Kassette

Jeremia stößt mit seinen Worten auch auf taube Ohren, was er genau gesagt hat, seine Angriffe kannst du dem Bild auf dem AB und dem kleinen Text entnehmen! Sieh dir das Bild an und lies den dazugehörenden Text: Warum reagiert das Volk wohl so scharf auf Jeremias Worte?

Antworten: Fehler werden aufgezeigt, schönes Leben soll aufgegeben werden, Jeremia wird als Besserwisser, Heiliger empfunden.

Jeremia wird vor Gericht gestellt. (Jeremia 26) Nach vielem Hin und Her wird er freigesprochen. Von nun an hat er viele Feinde. Dennoch wissen wir, dass er nicht aufgegeben hat und bei seinen Forderungen zur Umkehr geblieben ist. Was könnte der Grund dafür gewesen sein?

Antworten: er hat einen Auftrag von Gott, er ist von der Wichtigkeit überzeugt - Glaube, Vertrauen, ...

Folie Marc Chagall, "Sendung des Propheten"

Unterrichtsgespräch: gemeinsame Betrachtung des Bildes, Übertragung auf Jeremias Situation

Arbeitsaufgabe (Partnerarbeit): Jeremia bekommt einen Auftrag - er soll Gottes Wort an die Menschen weitergeben.

Formuliere in eigenen Worten!

Abschluss: Ggf. Hefteintrag, dazu die Hand des Engels (Bild) zeichnen

## 8. Stunde: Jeremia gibt nicht auf

LZ/Inhalte:

- von Jeremias Bemühungen wissen, die Botschaft Gottes weiterzugeben
- Jeremias Verzweiflung wahrnehmen und darüber nachdenken, was in dieser Situation Kraft schenken kann

### Methodische Anregungen

### Medien, Materialien

Einstieg: Folie "Sendung des Propheten" - Anknüpfen an die Vorstunde  
Erzählen von der Berufung Jeremias (Jeremia 1) - Hefteintrag

Erzählen: Jeremia gibt nicht auf:

Der zerschmetterte Tonkrug (Jeremia 19 und 20, vgl. Signale 7, S. 50) oder  
Die Buchrolle (Jeremia 36, 1-32, vgl. Signale 7, S. 55-57)

Vertiefung: Wie es wohl in Jeremia aussah nach all diesen Bemühungen und als ihm Verhaftung und Tod drohen? Schließlich wird er eingesperrt, in einen Keller.  
Folie Ernst Alt, "Jeremia in der Zisterne"

Wie es wohl in Jeremia aussieht - was wohl in ihm vorgeht? Das Bild zeigt es gut!  
S zeichnen Gestalt im Keller - notieren um die Zeichnung mögliche Gedanken und Gefühle (dazu ggf. Jeremia 20, 7 ff)

Was kann Jeremia jetzt noch Kraft geben? S ergänzen in einem äußeren Kreis um ihre Zeichnung Gedanken, Bilder, Bibelworte, ... - farbige Gestaltung

Abschluss: Die meisten im Volk Israel haben Jeremias Worte nicht angenommen.  
Der König von Babylon ließ Jerusalem und den Tempel zerstören und viel Israeliten als Gefangene nach Babylon verschleppen. So gingen Jeremias Prophezeiungen in Erfüllung. Erst viele Jahre später, als der Perserkönig Kyros Babylon besiegte, durften sie wieder zurückkehren. - Hefteintrag  
So wie Jeremia als Gefangener im Keller brauchten auch die Israeliten in dieser Zeit Trost, Mut und Hoffnung.

Lied "Freunde, dass der Mandelzweig", vgl. Signale 7, S. 47 oder EG 659

## Folgestunde - fakultativ: Weitere Vertiefung zu Jeremia

z.B. der Brief Jeremias an die Verbannten, Jeremia 29 - Ermutigung zur Feindesliebe, dazu ggf. Matthäus 5,44

## 9./10. Stunde: Martin Luther King - sein Weg Konflikte zu lösen

LZ/Inhalte:

- erfahren, dass man gerne im Strom mitschwimmt und es nicht so leicht ist, dagegen zu halten
- eine zentrale Aussage M. L. Kings kennen lernen
- erkennen, dass man sich viele Probleme und Konflikte schafft, wenn man sich diese Aussage zum Motto macht
- den gewaltlosen Weg M. L. Kings im Umgang mit Konflikten kennen
- die Hoffnung der Farbigen auf eine bessere Welt nachempfinden, die gemeinsam gegen das Unrecht angehen

### Methodische Anregungen

### Medien, Materialien

Einstieg: Ja-Nein-Spiel - sich für eine Richtungsänderung zu entscheiden, dagegen zu halten, gegen den Strom zu schwimmen

Spiel M 18

ist nicht leicht

Stummer Impuls: Satzstreifen "Wer Unrecht ohne Widerstand hinnimmt, arbeitet in Wirklichkeit mit ihm zusammen" (Martin Luther King)

Satzstreifen  
Erzählung M 19

Erzählung M 19: Evtl. kurze Information über die Rechte der Farbigen in den USA zur Zeit Martin Luther Kings - Martin Luther King war noch nicht lange in Montgomery, als das folgende Ereignis eintrat...

- Rosa blieb sitzen. Die anderen aber standen auf.

Was hat es ihr gebracht?

Was hat es gebracht - Rechte der Farbigen heute?

Hinweis auf Satz M. L. Kings - wie wird er reagieren?

Lesen: Comic "Busstreik von Montgomery"

- Schreib einen Zeitungsartikel über die kommenden Ereignisse unter dem Thema: M. L. King - sein Weg mit einem Konflikt umzugehen! (evtl. mit Bild und Spaltendruck wie ein Zeitungsartikel für die Ausstellungswand)

Vorstellen der Artikel

Fotos und Informationen  
über M. L. King aus dem  
Internet

We shall overcome - als Lied der Farbigen, die ihre Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass sich etwas ändern wird, wenn sie sich zusammen gegen das Unrecht wenden.

Evtl. als meditativer Tanz - S finden selbst Bewegungen.

Lied M 20

Bewertung des Themenbereiches: Bewertungsbogen M 21

Bewertungsbogen M 21

Jutta Kieler-Winter  
Juni 2001